

Alfred Hanewald als Kreisfeuerwehrrinspekteur verabschiedet



Im Rahmen einer Feierstunde am Freitag, den 30. September, wurde der Kreisfeuerwehrrinspekteur Alfred Hanewald im neuen Mutterstadter Feuerwehrgerätehaus in den Ruhestand verabschiedet.

Mit Erreichen der Dienstaltersgrenze für Freiwillige Feuerwehrangehörige (60 Jahre) im vergangenen August muss Alfred Hanewald nach 45 Jahren Feuerwehrzugehörigkeit in den Ruhestand treten. Bereits mit 14 Jahren trat Hanewald der Freiwilligen Feuerwehr bei: das war am 15. Mai 1960 bei der Wehr Mutterstadt. Hier erlebte er auch die Einweihung des Emmerich-Hauses, weshalb es sein Wunsch war, nun im neuen Mutterstadter Feuerwehr-Gerätehaus verabschiedet zu werden.

Nach zwölf Jahren Mitgliedschaft zog es ihn nach Hochdorf, wo er bis 1980 blieb. Als Bezirksschornsteinfegermeister übernahm Hanewald einen eigenen Kehrbezirk im Eifelstädtchen Olkenbach. Dies hatte zur Folge, dass er der dortigen Wehr beitrug. Erst als drei Jahre später in Ludwigshafen ein Kehrbezirk frei wurde, zog er mit seiner Familie zurück nach Hochdorf. 1985 wurde Alfred Hanewald zum Wehrführer der Ortswehr Hochdorf ernannt, dessen Funktion er bis 1997 inne hatte. Anschließend wurde er zum Wehrleiter der Verbandsgemeindefeuerwehr Dannstadt-Schauernheim bestellt. Zwischenzeitlich war Hanewald mehrere Jahre Zugführer des bundeseigenen "Löschzuges Retten II" des damaligen Landkreises Ludwigshafen. Im Jahre 2000 wählten die Wehrleiter des Landkreises Hanewald zum stellvertretenden Kreisfeuerwehrrinspekteur, schließlich im Jahre 2001 als Nachfolger von Karlhans Kühn zum Kreisfeuerwehrrinspekteur.

In seiner Laudatio führte Landrat Werner Schröter die Stationen der Feuerwehr-Karriere Hanewalds auf. So habe er seine Fachkompetenz bei größeren Feuerwehreinsätzen als Einsatzleiter bewiesen. Hierfür seien die Einsätze in Gerolsheim (Deponiebrand 2002),

Flugzeugabsturz auf dem Segelfluggelände in Dannstadt und die Unwetter am 29. und 30. Juni diesen Jahres gannt.

Landrat Schröter entließ nicht nur Alfred Hanewald in den Ruhestand, sondern ernannte ihn gleichzeitig zum Ehrenkreisfeuerwehrinspekteur.

Hermann Rüffel, Vorsitzender des Regionalfeuerwehrverbandes Vorderpfalz, würdigte Hanewald als hilfsbereiten und kompetenten Ansprechpartner im Feuerwehrwesen und forderte ihn auf, sich aktiv für den Aufbau und die Betreuung der Alterskameradschaft einzusetzen.

Der Vertreter des Landesfeuerwehrverbandes, Günther Wadle, zeichnete Alfred Hanewald mit dem goldenen Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes, der höchsten Auszeichnung im Feuerwehrbereich, für seine Verdienste aus.

Bereits 2002 war Hanewald mit dem goldenen Ehrenzeichen am Bande für hervorragende Verdienste um das Feuerwehrwesen und in diesem Jahr mit der seltenen Auszeichnung der Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz geehrt worden.

Die Glückwünsche der Bürgermeister im Rhein-Pfalz-Kreis überbrachte Manfred Gräf aus Bobenheim-Roxheim. Die Gemeinde Mutterstadt war vertreten durch den Ersten Beigeordneten Konrad Heller sowie den Zweiten Beigeordneten und Feuerwehr-Dezernenten Hans-Dieter Schneider.

Hanewalds Nachfolge tritt der bisherige Stellvertreter Uwe Speichermann aus Schifferstadt an. Die beiden neuen stellvertretenden Kreisfeuerwehrinspektoren sind Thomas Streun (Wehrleiter aus Limburgerhof) und Stefan Zöllner (Wehrleiter aus Dudenhofen).

(Amtsblattbericht vom 13.10.2005)